

# *VRN Verbundbericht*

2016/2017



*Einfach  
ankommen.*

# Inhalt

- ④ Entwicklung
- ⑧ Projekte
- ⑱ Leistungen
- ⑳ Marketing
- ㉓ VRN im Überblick



## Editorial

# *Sehr geehrte Verbundpartner, sehr geehrte Damen und Herren,*

die Zahlen für das Jahr 2016 legen nahe, dass die Fahrgäste in unserem Verbundraum bei ihrer Nutzung des ÖPNV Flexibilität schätzen. Busse und Bahnen werden immer häufiger mit Wochen- oder Monatskarten statt mit Jahreskarten genutzt und die Nachfrage nach Gelegenheitsfahrtscheinen steigt stetig. Eine weitere Beobachtung sind rückläufige Schülerzeitkarten und Semester-Tickets, die den demografischen Wandel im vorwiegend ländlich geprägten Verbundgebiet bestätigen. Es zeigt sich zudem, dass die Wege zur Arbeit oder in der Freizeit vermehrt verkehrsmittelübergreifend zurückgelegt werden: ein Beleg für die zunehmende intermodale Mobilität der Menschen. Der VRN bietet für diese Bedürfnisse das Fahrradvermietensystem VRNnextbike, dessen Bilanz von 2015 im Jahr 2016 nochmals weit übertroffen wurde, sowie CarSharing von stadtmobil Rhein-Neckar. Den Anforderungen von Gelegenheitsnutzern entsprechen wir mit unserem eTarif, den wir auf das gesamte Verbundgebiet ausgeweitet haben. Auch die App „ticket2go“ erleichtert die Nutzung des ÖPNV für tarifunkundige Fahrgäste. Beide Angebote kommen dem Bedürfnis unserer Kunden entgegen, den Fahrschein online oder als Handy-Ticket zu erwerben. Wie der ÖPNV der Zukunft aussehen könnte, testen wir nicht zuletzt mit dem RoboShuttle, einem fahrerlosen Kleinbus, dessen Einsatz für verschiedene Pilotprojekte denkbar erscheint. In der Integration automatisierter und vernetzter Fahrzeuge in unser Angebotsportfolio sehen wir eine weitere Möglichkeit, um im Rahmen der flexiblen Multimodalität bei den Verkehrsmitteln die Zukunft der Mobilität im VRN Gebiet sicherzustellen. ■

**Volkhard Malik**  
Geschäftsführer Verkehrsverbund  
Rhein-Neckar GmbH

**Rüdiger Schmidt**  
Geschäftsführer Unternehmens-  
gesellschaft Verkehrsverbund  
Rhein-Neckar GmbH

# *Sie wollen Spaß – er gibt*



Reifer Zuwachs: Im Jahr 2016 haben 6,39 Prozent mehr unserer Kunden eine Seniorenmonatskarte gekauft als im Vorjahr. Mit unseren Bussen und Bahnen – und unseren neuen Mobilitätstrainings für Senioren – bleiben auch ältere Semester mobil. Die steigenden Käufe von Gelegenheitstickets zeigen außerdem: Unsere Fahrgäste schätzen Flexibilität. Egal, in welchem Alter.

# Gas!



# Fahrgäste schätzen Flexibilität

Der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) beförderte im Jahr 2016 rund 309,5 Millionen Menschen mit Bus und Bahn, das sind 0,15 Prozent weniger als im Vorjahr. Aufgrund einer Tarifanpassung von 2,8 Prozent erzielten die Verkehrsunternehmen im VRN bei den Fahrgeldeinnahmen dennoch einen Zuwachs von rund 3,87 Prozent. Die Einnahmen betragen 2016 damit rund 303,5 Millionen Euro. Ursache für das gute wirtschaftliche Ergebnis ist die steigende Nachfrage nach Gelegenheitsfahrtscheinen. Diese konnten gemeinsam mit der Nachfrage nach den Zeitkarten Jedermann die Rückgänge bei Schüler-, Studenten- und Seniorenjahreskarten kompensieren.

Der Stammkundenanteil mit verbundweit gültigen Zeitkarten sank gegenüber dem Vorjahr von 91,1 Prozent auf 90,9 Prozent. Dafür verantwortlich war

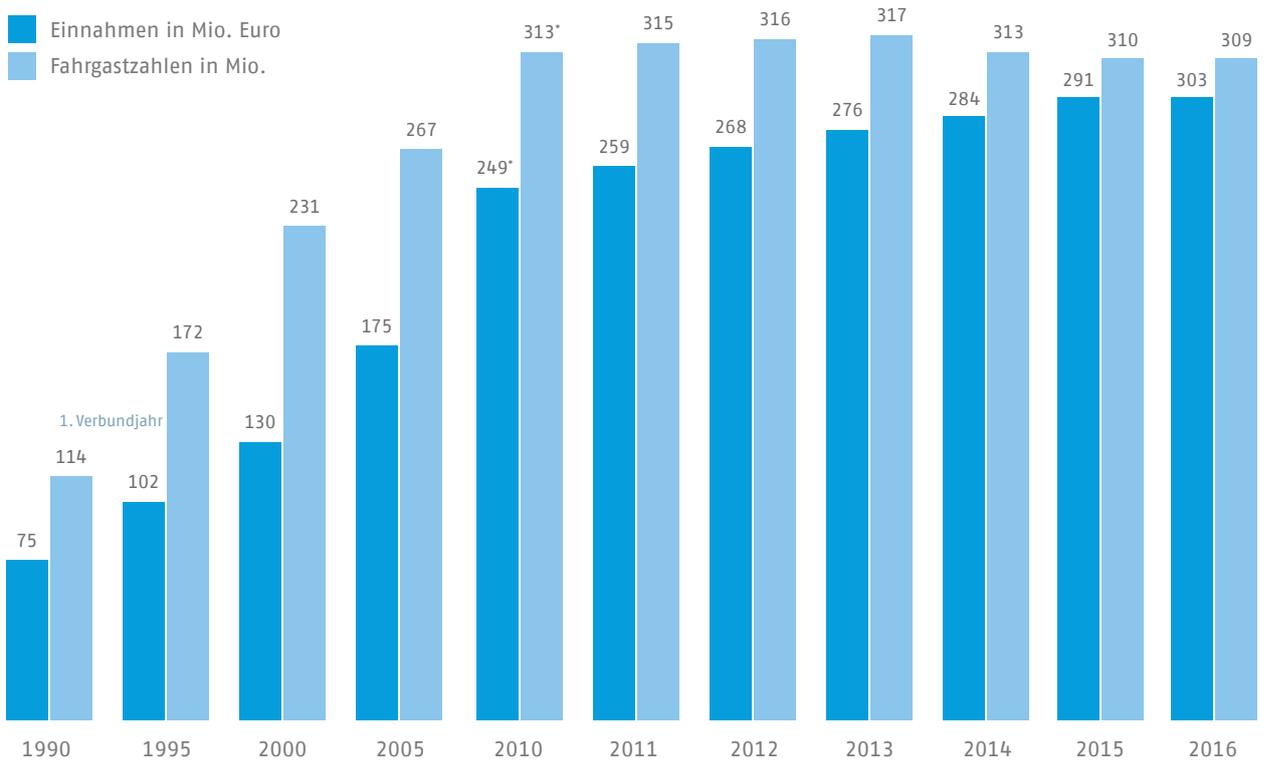
in erster Linie der Rückgang bei der verbundweit gültigen Jahreskarte MAXX-Ticket für Schüler und Auszubildende. Die Anzahl der Monats- und Jahreskarten Ausbildung ging um 1,63 Prozent zurück. Ein MAXX-Ticket besaßen im Jahresdurchschnitt 148.351 Kunden, 1,37 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum. Ähnlich entwickelten sich die Jahresdurchschnittszahlen beim Super-MAXX-Ticket (- 1,90 Prozent) und den Ausbildungskarten Westpfalz (- 3,50 Prozent). Das jeweils sechs Monate gültige Semester-Ticket wurde 71.542 Mal verkauft, 1,7 Prozent weniger als 2016. Das Anschluss-Semester-Ticket hatten 10.047 Karteninhaber, damit waren es 6,88 Prozent weniger Nutzer als im Vorjahr. Beim Semester-Ticket plus Westpfalz stieg dagegen die Zahl der Nutzer im Dezember auf 13.213 Studierende, was ein Plus von 0,72 Prozent macht.

Bei den Wochen- und Monatskarten zeigte sich 2016 eine Wanderbewegung von der Jahreskarte Jedermann mit 11.836 Kunden (-2,79 Prozent) und dem Rhein-Neckar-Ticket mit durchschnittlich 27.965 Kunden (- 2,33 Prozent) hin zum Job-Ticket, das von 40.537 auf 42.153 Kunden zulegte (+ 3,99 Prozent). Ursachen hierfür dürfte die verstärkte Bewerbung durch die großen Verkehrsunternehmen sowie die Einführung des Job-Ticket Baden-Württemberg zum 1. Januar 2016 gewesen sein. Die Zahl der Nutzer einer Karte ab 60 ging weiter zurück, nämlich um 0,99 Prozent auf 59.677. Die Zahl der Seniorenmonatskarten stieg dagegen um 6,39 Prozent an. Insgesamt konnte das Niveau der Stammkunden mit einer verbundweit gültigen Jahreskarte weitestgehend gehalten werden.

## Entwicklung der Ticketverkäufe (Jahresdurchschnittswerte)

Jahreskarte	Kunden 2015	Kunden 2016	Veränderungen
MAXX-Ticket	150.405 Schüler und Azubis	148.351 Schüler und Azubis	- 1,37 %
Semester-Ticket	54.903 Studierende	54.007 Studierende	- 1,70 %
Job-Ticket	40.537 Berufstätige	42.153 Berufstätige	+ 3,99 %
Rhein-Neckar-Ticket	28.633 Nutzer	27.965 Nutzer	- 2,33 %
Karte ab 60	60.271 Nutzer	59.677 Nutzer	- 0,99 %

## Entwicklung der Einnahmen und Fahrgastzahlen



\*statistische Bereinigung durch geänderte Einnahmeaufteilungssystematik

### ***Einzelfahrscheine und Tages-Karten deutlich stärker nachgefragt***

4,13 Prozent mehr Erwachsene als im Vorjahr lösten 2016 einen Einzelfahrschein. BahnCard-Tickets wurden 6,21 Prozent häufiger verkauft. Dagegen war die Zahl der Fahrausweise für Kinder weiter stark rückläufig, was auf den demografischen Wandel und die kos-

tenlose Mitnahme bis 14 Jahre bei der Tages-Karte zurückzuführen sein dürfte. Bei den Tages-Karten war die Entwicklung insgesamt sehr positiv, wobei die Tages-Karte für eine, zwei und drei Personen sowie die Jugendgruppen-Karte weiter stärker nachgefragt wurden. Insgesamt ist mit einem Plus von 2,78 Prozent ein deutlicher Anstieg der Fahrgastzahlen im Gelegenheitsverkehr zu verzeichnen.

Immer mehr Fahrgäste nutzen die Möglichkeit, den Fahrschein online oder als Handy-Ticket zu erwerben. So wurde im letzten Jahr insgesamt ein Umsatz von immerhin rund fünf Millionen Euro bei den Online- und Handy-Tickets erzielt. Das Semester-Ticket, das online erworben werden kann, machte dabei den größten Anteil aus.

# *Wir packen es an!*



Auch 2016 haben wir mit ungezählten Spatenstichen den Ausbau der S-Bahn Rhein-Neckar vorangebracht. Von Zweibrücken im Westen bis Osterburken im Osten, von Mainz im Norden bis Karlsruhe im Süden soll das Netz eines Tages reichen. 550 Kilometer wird es lang sein und 158 Stationen zählen. Wir haben unser Ziel vor Augen – und die Ohrenschützer auf dem Kopf. Entschuldigen Sie uns: Wir buddeln mal weiter.



# Stationsausbau, Elektrifizierung und neue Strecken



Neue Wege, neue Stationen, moderne Züge: Der Infrastrukturausbau in der Rhein-Neckar-Region schreitet voran.

**Die Realisierung des Infrastrukturausbaus der zweiten Stufe der S-Bahn Rhein-Neckar ist in vollem Gange. Der Ausbau des Netzes integriert Jahr für Jahr mehr Städte und Regionen in das S-Bahn-Netz.**

So konnten 2016 an der Main-Neckar-Bahn (Ausnahme Weinheim-Sulzbach) sowie an der hessischen Riedbahn (Ausnahme Groß-Rohrheim) alle Plan-

rechtsverfahren abgeschlossen werden. Für die neue Station Speyer Süd wurden zudem die Planfeststellungsunterlagen eingereicht. Um den Wert dieser Maßnahme nachzuweisen, gab der VRN eine Potenzialuntersuchung in Auftrag. 2017 soll der Vertrag für die Bahnsteigverlängerungen Heidelberg – Bruchsal unterzeichnet werden. Die Gespräche für eine Planungsvereinbarung zur Reaktivierung der Strecke

Homburg – Zweibrücken werden fortgeführt. Auf Wunsch des Bundes wurde 2016 zudem eine Nachrechnung der Nutzen-Kosten-Untersuchung für die Strecke Ludwigshafen – Mainz beauftragt. Hintergrund sind die an einzelnen Stationen gestiegenen Kosten. Das Ergebnis der Nachrechnung lag Anfang 2017 vor. Demnach weisen die Maßnahmen weiterhin ein positives Nutzen-Kostenverhältnis auf.

## Die Riedbahn und ihre Stationen

Nachdem in den Vorjahren die Realisierungs- und Finanzierungsverträge für die Strecken Mannheim – Karlsruhe, Mannheim – Darmstadt sowie für die hessischen Stationen der Riedbahn unterzeichnet worden waren, folgte im Jahr 2016 der Vertrag für die baden-württembergischen Stationen der Riedbahn.

Anfang Juli 2016 begannen mit einem symbolischen Spatenstich die Bauarbeiten für den Ausbau der Nahverkehrsinfrastruktur auf der Riedbahn. Vertreter der Deutschen Bahn, des Landes Hessen, des VRN und des Landkreises Bergstraße hatten zuvor grünes Licht für den S-Bahn-gerechten Umbau der Stationen Biblis, Bürstadt, Bobstadt, Lampertheim und Groß-Rohrheim gegeben. Bis Ende 2017 wird der hessische Teil des Projekts S-Bahn Rhein-Neckar im Wesentlichen fertiggestellt sein. Die Inbetriebnahme des Main-Neckar-Ried-Expresses zwischen Frankfurt und Mannheim/Heidelberg auf der Main-Neckar-Bahn und auf der Riedbahn wird zum Fahrplanwechsel im Dezember 2017 erfolgen.



Spatenstich Biblis: (v.l.n.r.) Christian Specht, Erster Bürgermeister Stadt Mannheim und ZRN-Vorsitzender, Felix Kusicka, Bürgermeister Biblis, Christian Engelhardt, Landrat Kreis Bergstraße, Norbert Schmitt, MdL, Dr. Klaus Vornhusen, DB Konzernbevollmächtigter für Hessen, Barbara Schader, Bürgermeisterin Bürstadt, Min. Dir. Bernhard Maßberg, Hessisches Verkehrsministerium.



(v.l.n.r.) Dr. Volker Wissing, Verkehrsminister Rheinland-Pfalz, Christian Specht, Erster Bürgermeister Stadt Mannheim und ZRN-Vorsitzender, Dr. Winfried Hirschberger, Landrat und Verbandsvorsteher des ZSPNV RLP Süd und Jürgen Konz, DB Konzernbevollmächtigter für Rheinland-Pfalz und das Saarland.

## Anbindung der BASF an die S-Bahn Rhein-Neckar

Ende November 2016 wurde der Realisierungs- und Finanzierungsvertrag für die Elektrifizierung des Abschnittes zwischen dem Hauptbahnhof Ludwigshafen und dem BASF-Werksgelände unterzeichnet. Damit wurde die formelle Grundlage geschaffen, das S-Bahn-Projekt umzusetzen. Seit Februar 2017 liegt das entsprechende Planrecht dazu vor. Auf den Strecken Kaiserslautern – Neustadt – BASF und Wörth – Gernersheim – Speyer – BASF verkehren bisher Dieselfahrzeuge. Mit der Elektrifizierung der Strecken und mit dem S-Bahn-gerechten Ausbau der Stationen werden diese BASF-Pendlerstrecken in das Gesamtnetz der S-Bahn-Rhein-Neckar integriert. Die Bauarbeiten werden das ganze Jahr 2018 andauern. Dabei sollen die Beeinträchtigungen für die BASF-Mitarbeiter so gering wie möglich gehalten werden. Ein mögliches Schienenersatzkonzept ist in Arbeit. Die Anbindung der BASF an die S-Bahn Rhein-Neckar bedeutet für die BASF-Mitarbeiter eine echte Alternative rechtzeitig vor der Hochstraßensanierung in Ludwigshafen.



Vertragsunterzeichnung – mit dabei das regionale Fernsehen.

Dringend renovierungsbedürftig:  
die Haltestelle Rheinau vor Beginn  
der Bauarbeiten.



Der VRN packts an: Damit die Station Rheinau bald aussieht wie neu.

## Spatenstich für die Strecke Mannheim-Karlsruhe

Ende Oktober 2016 begannen am Bahnhof Mannheim-Rheinau die Bauarbeiten für den S-Bahn-gerechten Umbau der Station. Auch sie ist Teil der künftigen Strecke zwischen Mannheim und Karlsruhe. Nachdem bereits vor einigen Jahren die Stationen im südlichen Streckenabschnitt zwischen Graben-Neudorf und Karlsruhe S-Bahn-gerecht ausgebaut worden waren, hatten die Vertreter der Deutschen Bahn, der Stadt Mannheim und des VRN sowie des Landes Baden-Württemberg nun auch grünes Licht für die Station Mannheim-Rheinau gegeben. Der Spatenstich steht stellvertretend für den weiteren Ausbau des nördlichen Streckenabschnittes zwischen Mannheim und Graben-Neudorf. 2017 werden umfangreiche Umbauarbeiten in Oftersheim, Hockenheim, Neulußheim und Waghäusel stattfinden. Der Umbau der Station Wiesental folgt 2018.



Vertreter der beteiligten Institutionen beim Spatenstich  
im Bahnhof Schwetzingen.

## Umbau des Bahnhofs in Schwetzingen

Bereits im September 2017 soll der S-Bahn-gerecht umgebaute Bahnhof Schwetzingen fertiggestellt sein. Damit einher geht die Modernisierung der Infrastruktur. Ende Februar 2017 hatten die Bauarbeiten mit einem symbolischen Spatenstich begonnen. Der Bahnhof Schwetzingen ist eine von insgesamt acht Verkehrsstationen, die auf der Strecke von Mannheim bis Karlsruhe umgebaut werden. Die Baumaßnahmen in Schwetzingen umfassen unter anderem die Anhebung der Bahnsteige, den Neubau von zwei Personenaufzügen und die Ausstattung der Bahnsteige mit Sitzgelegenheiten, neuen Beleuchtungs- und Beschallungsanlagen, Wetterschutz und Windschutz, neuem Wegeleitsystem, Infovitrienen, Uhren und Abfallbehältern. ■





Blick in ein modernisiertes S-Bahn-Fahrzeug mit Informationsbildschirm zur Fahrgastinformation.

## Neuer Verkehrsvertrag – verbesserter Betrieb

Seit dem 11. Dezember 2016 verkehrt die S-Bahn Rhein-Neckar gemäß neuem Verkehrsvertrag. Den Zuschlag für den Betrieb der Strecke hatte nach europaweiter Ausschreibung DB Regio erhalten. Die Laufzeit des Vertrags beträgt 17 Jahre. Der Betrieb umfasst die Linien S1 bis S4 sowie S33. Nach Elektrifizierung der Eisenbahnstrecke durch das BASF-Gelände werden auch die Berufsverkehrszüge von Wörth und Germersheim sowie von Kaiserslautern und Neustadt (Weinstraße) direkt in die BASF durch die DB Regio betrieben.

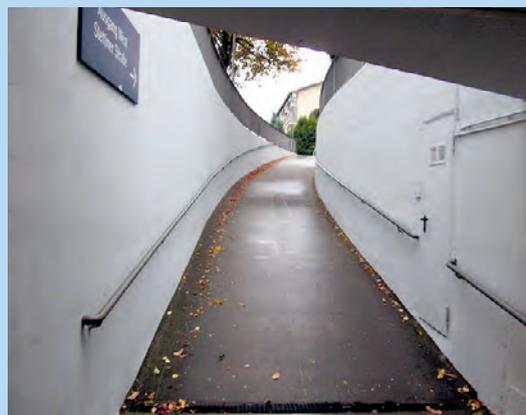
Zum neuen Verkehrsvertrag gehören ein verbessertes Fahrplanangebot, mehr Platz und Reisekomfort in modernisierten S-Bahn-Zügen sowie ein verstärkter Kundenservice. Die Erneuerung der Fahrzeugflotte zeichnet sich insbesondere durch neue und bequemere Sitzpolster, neue Informations-Displays zur Fahrgastinformation und Anlagen zur Videoaufzeichnung aus. Der Kundenservice wird durch eine größere Begleitquote der Züge durch Kundenbetreuer deutlich erhöht.

### Echtzeitinformationssystem inklusive

Für die Informationsbildschirme zur Fahrgastinformation wurden 1,85 Millionen Euro investiert. 64 Fahrzeuge der Baureihe ET 425 wurden mit insgesamt je sieben 19-Zoll-Monitoren im Format 4:3 ausgestattet. Die übrigen 13 ET 425 erhalten die Monitore im Laufe des Jahres 2017. In der zweiten Märzwoche 2017 nahm die S-Bahn Rhein-Neckar bei den bereits umgerüsteten Bahnen das neue Echtzeitinformationssystem in Betrieb. Damit erhalten Fahrgäste auf den Monitoren mehr und bessere Informationen zum Zuglauf, Verspätungen und Anschlüssen sowie Zusatzinformationen wie beispielsweise Ankündigungen von Baustellen. ■

## Bahnhofspflege

Die Bahnhofspflege ist fester Bestandteil der Aufgaben des VRN. Um das Erscheinungsbild von Bahnhöfen und Haltestellen zu verbessern und diese für die Fahrgäste attraktiver zu machen, kooperiert der VRN seit Jahren gezielt mit Partnern aus der Wohlfahrtspflege. Auf dem Arbeitsmarkt benachteiligte Menschen unterstützen mit ihrer Tätigkeit die Mitarbeiter der DB Station&Service AG, die als Eigentümerin und Betreiberin der Verkehrsstationen für die Bahnhofspflege verantwortlich ist. Das Bahnhofspflegeprojekt an den Stationen im rheinland-pfälzischen Verbundgebiet unter Federführung des ZSPNV Rheinland-Pfalz Süd wurde ebenso wie die Projekte im Bereich des Bahnhofsmangements Mannheim/Heidelberg und innerhalb des Kreises Bergstraße erfolgreich weitergeführt. ■



Sauber! Die Bahnhofspflege lässt verschmierte Wände wieder strahlen.



## Dieselnetz Südwest

Nachdem im Dezember 2015 das Los 2 des Dieselnetzes Südwest an DB Regio vergeben worden war, konnten die Fahrgäste im Jahr 2016 bereits von einer deutlich gestiegenen Qualität in neuen Fahrzeugen profitieren.

Entlang der Nibelungenbahn wurde der Ausbau der Stationen weiter vorangebracht: In Lorsch konnte die Station im Sommer 2016 in Betrieb genommen werden. Für den Umbau der Bahnsteige der Nibelungenbahn in Bürstadt wurden die Planrechtsunterlagen Anfang 2017 eingereicht. Hier sehen die Planungen den Bau von zwei neuen Außenbahnsteigen sowie eines Bahnüberganges zur barrierefreien Verbindung beider Bahnsteige vor. Alle Maßnahmen werden eng mit den seitens der Stadt geplanten Umfeldmaßnahmen abgestimmt.

Für die Station Riedrode wurden die Planrechtsunterlagen bereits beim EBA Frankfurt eingereicht. Zu welchem Zeitpunkt die Station umgebaut werden kann, hängt im Wesentlichen vom Fortgang des Verfahrens ab. Die Finanzierung der Maßnahmen erfolgt aus Mitteln der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung zwischen der DB AG und dem Bund. ■



Einfahrt eines neuen Dieseltriebwagens in den Wormser Hauptbahnhof.

## VRN-Semester-Ticket in Landau

Seit dem Wintersemester 2016/2017 können die Studierenden am Campus Landau wieder das vergünstigte VRN-Semester-Ticket für 160 Euro erwerben. Eine Mehrheit der Studierenden hatte sich zuvor bei einer Urabstimmung dafür ausgesprochen. Im Jahr 2014 hatten bei einer solchen Abstimmung die meisten Studenten gegen das VRN-Semester-Ticket votiert, sodass der Vertrag mit dem VRN nicht verlängert wurde. Die Studierenden mussten zwei Jahre auf teurere Alternativen wie das MAXX-Ticket ausweichen. ■

## Einführung des landesweiten Schülertickets in Hessen

Mitte Dezember 2016 unterzeichneten Hessens Wirtschafts- und Verkehrsminister Tarek Al-Wazir, der Bergsträßer Landrat Christian Engelhardt sowie Rüdiger Schmidt, Geschäftsführer der Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbund Rhein-Neckar (URN) die Vereinbarung, nach der das landesweite Schülerticket zum Schuljahr 2017/18 starten soll. Es wird 365 Euro im Jahr kosten. Im ersten Halbjahr 2017 sind auch Vereinbarungen zur Einführung des Schülertickets mit dem Rhein-Main-Verkehrsverbund und dem Nordhessischen Verkehrsverbund getroffen worden, damit das Schülerticket in ganz Hessen zum Schuljahreswechsel im Sommer 2017 starten kann. Das bisherige MAXX-Ticket des VRN, das den Kreis Bergstraße sowie Teile von Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz abdeckt, bleibt weiterhin erhältlich. ■

Vertragsunterzeichnung im Landratsamt des Kreises Bergstraße. (v.l.n.r.) Rüdiger Schmidt, Geschäftsführer der URN GmbH, Bianca Stolz, Erste Kreisbeigeordnete des Kreises Bergstraße, Christian Engelhardt, Landrat Kreis Bergstraße, Tarek Al-Wazir, Verkehrsminister Hessen, und Volkhard Malik, Geschäftsführer der VRN GmbH.



## Mit dem Smartphone Luftlinie zahlen – der eTarif

Seit Ende Januar 2017 steht der eTarif im ganzen Verbundraum zur Verfügung. Zuvor war der Tarif erfolgreich in Heidelberg getestet worden. Mit dem eTarif können Fahrgäste ganz bequem per Smartphone in Bussen und Bahnen ein- und wieder auschecken. Berechnet wird nur die Strecke, die sich nach der Luftlinienentfernung von der Start- zur Zielhaltestelle ergibt. Besonders für ortsfremde Fahrgäste und Gelegenheitsnutzer ist das ein entscheidender Vorteil. Schließlich sind für das System keine Vorkenntnisse zu den Tickets oder Tarifwaben erforderlich. Man zahlt immer automatisch den richtigen Tarif. Der Grundpreis pro Fahrt beträgt 1,20 Euro. Pro Kilometer sind weitere 0,20 Euro zu zahlen. Mit einer Bahn-card reduziert sich der Grundpreis auf 0,90 Euro bzw. auf 0,15 Euro pro Kilometer. Mehr als 12 Euro am Tag bzw. 90 Euro im Monat muss der Fahrgast

Ein Motiv der Werbekampagne für die neue eTarif-App.

aber nicht zahlen. Die App steht im „App Store“ von Apple (für iOS) und dem „Google Playstore“ (für Android) zur Verfügung. Für die Suche nach entsprechenden Fahrtmöglichkeiten ist

die eTarif-App mit der VRN-Fahrplanauskunft gekoppelt.

Seit April 2017 bietet der VRN zudem die App „ticket2go“ an. Diese App ist der technische Nachfolger des im November 2016 eingestellten Systems Touch&Travel. Auch bei dieser App handelt es sich um ein CheckIn/CheckOut-System. Innerhalb des VRN-Gebietes kommt – analog zur App eTarif – der Luftlinientarif zur Anwendung. Darüber hinaus ermöglicht ticket2go das Fahren in großen Teilen Baden-Württembergs über die Verbundgrenzen hinweg. Aktuell kommt man mit 13 Verkehrsverbänden und den Schienenverkehrsunternehmen in Baden-Württemberg ans Ziel. Die beteiligten Verkehrsverbände haben zu diesem Zweck eine Betreibergesellschaft gegründet. ■



Der Luftlinientarif: Die blaue Linie zeigt die gefahrene Strecke, die gepunktete Linie zeigt die bezahlte Strecke nach dem Luftlinientarif.



## Ausschreibungen von Verkehrsleistungen

Die VRN GmbH fungiert als operative Gesellschaft für alle ÖPNV-Aufgaben-träger und als zuständige Aufgaben-trägerorganisation im Kreis Bergstraße als Vergabestelle. Im Zuge eines europaweiten Wettbewerbs wurden 2016 die Linienbündel Neckargemünd, Odenwald Nord und Wiesloch-Walldorf neu vergeben. Die wettbewerbliche Vergabe Main-Tauber und das Linienbündel Maintal wurden intensiv vorbereitet. Die Vergabe Main-Tauber wurde Ende 2016 veröffentlicht.

In allen Linienbündelvergaben spielt die Rekrutierung ausreichend qualifizierten Fahrpersonals zunehmend eine große Rolle. Auch im Jahr 2016 verpflichtete der VRN die Bieter, den bisherigen Fahrern ein Anstellungsangebot zu unterbreiten. Aufgrund der Erfahrungen im Jahr 2015 wurden die zusätzlichen Sozialstandards wie geteilte Dienste und die Bezahlung von Pausenzeiten beibehalten. Auf Grundlage des einheitlichen Vergabestellenvertrages wurden die Gespräche mit



Die neue Busflotte der Verkehrsgesellschaft Gersprenztal mbH (VGG) für das Linienbündel Odenwald Nord.

dem Rhein-Neckar-Kreis für die Übernahme der Linienbündelabrechnung durch den VRN ab 2017 erfolgreich abgeschlossen.

Am 11. Dezember 2016 startete das neue **Linienbündel Neckargemünd** mit neuen Fahrzeugen, aber altem Betreiber. Rhein-Neckar-Bus (BRN) er-

hielt den Zuschlag nach europaweiter Ausschreibung für die kommenden zehn Jahre. Auf der Linie 735 wird es zusätzliche Spätfahrten geben, auf der Linie 753 eine bessere Anbindung an Kleingemünd. Die Linie 754 verkehrt stündlich von Wiesenbach und der Brunnenregion nach Neckargemünd. Auf der Linie 754 wurden bestehende Taktlücken geschlossen.

Auch beim **Linienbündel Wiesloch-Walldorf** bleibt der Betreiber derselbe. Die Südwestdeutsche Verkehrs-Aktiengesellschaft (SWEG) startete zum Fahrplanwechsel Anfang Dezember 2016 mit neuen Bussen ihre Linien 701 bis 709, 791, 792, 793 und 794.

Für das **Linienbündel Odenwald Nord** mit den Buslinien 664 bis 666 konnte sich erneut die Verkehrsgesellschaft Gersprenztal mbH (VGG) durchsetzen. Mit einem Rufbusssystem auf der Linie 666 geht der Landkreis neue innovative



Präsentation eines neuen Fahrzeuges zum Start des Linienbündels Neckargemünd mit Vertretern des Verkehrsunternehmens BRN, der Stadt Neckargemünd, des Rhein-Neckar-Kreises und des VRN.



Der Auftakt zum Start des Linienbündels Wiesloch-Walldorf fand auf dem Betriebshof der SWEG in Wiesloch statt. Johannes Müller, Vorstand der SWEG, präsentierte die neuen Fahrzeuge.

Wege. Das Verkehrsangebot wird insbesondere auf der Linie 665 deutlich ausgeweitet. Von Bensheim nach Gadenheim dient die neue Linie 664 der Schülerbeförderung.

Die Busflotten der vergebenen Linienbündel bestehen überwiegend aus emissionsarmen Bussen, die über WLAN und TFT-Bildschirme für die Fahrgastinformation verfügen. Die neuen Busse sind behindertengerechte Niederflurfahrzeuge und verfügen über Neigtechnik. Dadurch können sie auf der Türseite abgesenkt werden, um mobilitätseingeschränkten Fahrgästen den Ein- und Ausstieg zu erleichtern. Rollstuhlrampen, Klimaanlage, besonders komfortable Sitze und in den Gelenkbussen eine zweite Sondernutzungsfläche für Kinderwagen und Rollstühle runden das Angebot ab. ■

## Haltestelleninfrastruktur

Bereits 2015 hat der VRN als lokale Nahverkehrsorganisation im Kreis Bergstraße damit begonnen, eine Bestandsaufnahme aller Bushaltestellen durchzuführen. Ziel ist es, die Haltestellenbeschilderung zu verbessern und zu aktualisieren. 2016 wurden die Firmen MABEG (Haltestellenschilder und Stelen) sowie RIES (Fahrplankästen) mit der Produktion der Ausstattungselemente beauftragt. Im Laufe des Jahres 2017 sollen nun nach und nach alle bestehenden Haltestellenschilder durch neue einheitliche Schilder ersetzt werden. Die Neuausstattung im Kreis Bergstraße soll modellhaft für das gesamte Verbundgebiet sein und die bisher geltenden Standards für die Gestaltung von Haltestellen modifizieren. Auch die Planungen zur Ausrüstung einzelner Haltestellen im Kreis Bergstraße mit DFI-Anlagen (Dynamische Fahrgastinformations-Anlagen) wurden 2016 weitergeführt. Die Firma LUMINO wurde auf Grundlage einer europaweiten Ausschreibung beauftragt, insgesamt 33 Anzeiger herzustellen, von denen 2016 bereits 17 produziert wurden. ■

## Neue Busverbindung im Krebsbachtal verbindet VRN und HNV

Im Krebsbachtal startete zum Schuljahr 2016/2017 eine neue Busverbindung. Durch die Verknüpfung der Buslinie 782, gefahren von der Palatina Bus GmbH im VRN, und der Buslinie 681, gefahren von der Regional Bus Stuttgart GmbH (RBS) im Heilbronner Hohenloher Haller Nahverkehr (HNV), wurde ein Lückenschluss zwischen Untergimpfern im VRN und Obergimpfern im HNV erreicht. Diese durchgehende kreisübergreifende Verbindung wird von Montag bis Freitag im Stundentakt bedient und bedeutet eine Verbesserung des ÖPNV für Berufspendler und Schüler. Für den Fahrgast ergeben sich keine tariflichen Änderungen. ■



(v.l.n.r.) Lars Frehse, Niederlassungsleiter Heilbronn der Regiobus Stuttgart (RBS) mit Marcus Weigl, Geschäftsführer der Palatina Bus GmbH.

# *VRNnextbike – die kom*



Das nennt man wohl Erfolgsgeschichte: Seitdem im März 2015 die ersten himmelblauen Fahrräder von VRNnextbike auftauchten, wählen mehr und mehr Fahrgäste diese Möglichkeit, schnell kurze Strecken zurückzulegen. 2016 wurden die flotten Räder 143 Prozent häufiger ausgeliehen als im Vorjahr! Das hätte sich Karl von Drais nicht träumen lassen, als er vor 200 Jahren das Fahrrad erfand.

*men an!*



# Viele Verkehrsmittel, viele Kanäle



5. Nationaler Radverkehrskongress in Mannheim.  
Die Firma nextbike hat die Veranstaltung mit zusätzlich 400 nextbike-Rädern unterstützt.

**Die Mobilität der Menschen verändert sich, deswegen konzipiert der VRN Maßnahmen, um dem stärker multimodal ausgerichteten Mobilitätsverhalten in der Bevölkerung gerecht zu werden: Das Fahrradvermietsystem VRNnextbike gehört ebenso dazu wie unsere Mobilitätszentralen, unsere online-Angebote und Apps sowie ein Blick auf die Mobilität der Zukunft mit einem autonom fahrenden Bus.**

## **Erfolgsmodell VRNnextbike zieht Kreise**

Nach dem erfolgreichen Startjahr von VRNnextbike wurden die Bilanzzahlen für 2016 nochmals weit übertroffen. Im Jahr 2016 wurden an 95 Stationen 620 Räder insgesamt 172.832 Mal ausgeliehen. Die Steigerungsrate gegenüber dem ersten Jahr betrug damit 143 Prozent. Die Nutzungszahlen lagen monatlich im Durchschnitt bei über 18.000 Fahrten. Im September 2016 konnten insgesamt 25.000 Fahrten

verzeichnet werden. An einem Tag wurde sogar der Schwellenwert von mehr als 1.000 Fahrten überschritten. Im Jahr zuvor wies der Spitzenmonat knapp 9.000 Fahrten auf.

Die Anfang Juni 2016 in Bensheim etablierten acht Stationen werden im Herbst 2017 um drei weitere ergänzt. In Ludwigshafen wurden die vorhandenen fünf Stationen um sechs weitere ergänzt. Hier haben sich die Ausleihzahlen nahezu verdoppelt.

## **Einzelne Ergebnisse**

In Mannheim wurde das System nicht nur durch die Kooperation mit der Universität und dem CampusRad am stärksten genutzt. Hier wurden insgesamt 142.335 Ausleihen an 39 Stationen getätigt. Es folgte Heidelberg mit insgesamt 18.888 Ausleihen an 28 Stationen und Ludwigshafen mit

6.618 Ausleihen an 12 Stationen. Speyer konnte 3.953 und Bensheim 1.038 Ausleihen an jeweils acht Stationen erreichen.

72 Prozent der Fahrten dauerten weniger als 15 Minuten. Die stärkste Nutzung fand generell mittwochs und donnerstags zwischen 17 und 18 Uhr statt. Die am häufigsten frequentierte Station war in fast allen Städten der Hauptbahnhof, außer in Ludwigshafen, hier ist die Verleihstation Rathaus führend. 75 Prozent der Kunden haben ihr VRNnextbike über die nextbike App ausgeliehen, Tendenz steigend.

### Schöner Ausblick

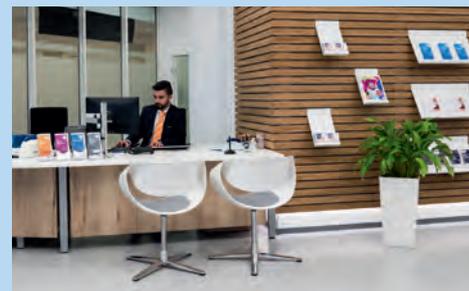
Schon in den ersten vier Monaten 2017 hat sich der positive Trend weiter fortgesetzt. Mit insgesamt rund 63.000 Fahrten haben sich die Verleihzahlen gegenüber dem Vorjahr nahezu verdoppelt. Im Frühsommer werden Worms, Kaiserslautern und Bürstadt an VRNnextbike angebunden.

Im Januar 2017 startete die Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis mit dem MitarbeiterRad. Im Rahmen dieser Kooperation können die Mitarbeiter der Kreisverwaltung in Ludwigshafen VRNnextbike zu Sonderkonditionen nutzen. Dazu wurde direkt vor dem Kreishaus eine VRNnextbike Station eröffnet. Angestrebt sind weitere Kooperationen mit Unternehmen, Kommunen und anderen Partnern, um VRNnextbike als regionales Fahrradverbundsystem weiter auszubauen.

Die Stadt Mannheim feiert 2017 den 200. Geburtstag des Fahrrades unter der Dachmarke „Monnem Bike – wo alles begann“. Neben vielen Ausstellungen, Veranstaltungen und Projekten fand am 3. und 4. April der 5. Nationale Radverkehrskongress im Rosengarten in Mannheim statt. Die Veranstaltung wurde von nextbike an diesen Tagen mit weiteren 400 Fahrrädern unterstützt. ■



v.l.n.r. Onur Semerci von nextbike, Clemens Körner, Landrat Rhein-Pfalz-Kreis und Frieder Zappe, Teamleiter Mobilitätsdienstleistungen im VRN.



### Zentrale Anlaufstellen für individuelle Mobilität

Egal, ob es um den klassischen ÖPNV mit Bus und Bahn, um Ruftaxi, CarSharing- oder Fahrradvermietssysteme geht: Mobilitätszentralen dienen den Kunden als zentrale Anlaufstelle für alle Fragen zur individuellen Mobilität. Nach den beiden bestehenden Mobilitätszentralen in Kaiserslautern und Kusel wurde im Dezember 2016 die VRN Mobilitätszentrale im neuen und umgestalteten rnv Kundenzentrum im Stadthaus N1 in der Mannheimer Innenstadt eingeweiht. Sie präsentiert sich mit sechs Beratungsplätzen sowie einem Expressschalter. Die Kunden können Fahrscheine kaufen und sich über vielfältige Mobilitäts- und touristische Angebote beraten lassen. Informationsmaterialien liegen übersichtlich angeordnet bereit; außerdem informiert ein Monitor über die Abfahrtszeiten an den Haltestellen. Auch in Kirchheimbolanden, Pirmasens, Ramstein und Bensheim werden Mobilitätszentralen vorbereitet. ■

Die Eröffnung der Mobilitätszentrale im Mannheimer Stadthaus N1 nahmen vor: Volkhard Malik, VRN-Geschäftsführer, Christian Volz, Kaufmännischer Geschäftsführer der rnv und Christian Specht, Erster Bürgermeister Stadt Mannheim und ZRN-Vorsitzender.



# Die Zukunft der Mobilität erfahren



(V.l.n.r.) Volkhard Malik, VRN-Geschäftsführer, Martin In der Beek, Technischer Geschäftsführer der rnv und Christian Specht, Erster Bürgermeister Stadt Mannheim und ZRN-Vorsitzender.



(V.l.n.r.) Mitarbeiter der rnv, Christian Specht, Erster Bürgermeister Stadt Mannheim und ZRN-Vorsitzender, Minister Peter Hauck, Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz und Kaufm. Geschäftsführer der rnv, Christian Volz.

Mit einem Blick auf die Mobilität der Zukunft begrüßten VRN, Stadt Mannheim sowie rnv das neue Jahr 2017. Im Rahmen des Neujahrsempfangs der Stadt Mannheim kreiste ein selbstfahrender Bus um den Wasserturm. Interessierte durften mitfahren und das Fahrgefühl in einem autonomen Fahrzeug testen. Der gezeigte Prototyp eines Shuttlebusses von EasyMile verfügt über je sechs Sitz- und sechs Stehplätze und fährt vollelektrisch. Das Fahrzeug zeigt, wie Linienverkehr auf digitaler Basis in Zukunft funktionieren könnte. VRN, Stadt Mannheim und rnv sehen in der Integration automatisierter und vernetzter Fahrzeuge in das Angebotsportfolio eine Chance, die Zukunft der Mobilität im VRN Gebiet sicherzustellen.

Eine weitere Präsentation des Fahrzeuges erfolgte vom 29. April bis zum 9. Mai 2017 auf dem Mannheimer Maimarkt. In Kooperation zwischen dem VRN, der rnv und der Maimarktgesellschaft konnten die Besucher den autonomen Bus auf dem Maimarktgelände testen. Es geht den Beteiligten vor allem um die Erprobung und den Einsatz eines solchen Fahrzeuges für die Bedienung des sogenannten letzten Kilometers in der Reisekette und damit um eine Komplettierung des ÖPNV und eine Verringerung des Individualverkehrs bzw. einer Reduzierung der Umweltbelastung.

Das Fahrzeug ist im Testbetrieb mit einer Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h

unterwegs. Die Batterie hält bis zu 14 Stunden und hat eine Ladezeit von acht Stunden. EasyMile hat derzeit weltweit rund 80 Fahrzeuge zu Testzwecken im Einsatz. Bisher wurden 80.000 Fahrgäste auf 70.000 Kilometern unfallfrei befördert. ■



Interessierte Besucher des Neujahrsempfangs der Stadt Mannheim.

# Schnell, übersichtlich, responsive

Eines der wichtigsten Mittel, um auf den VRN aufmerksam zu machen und den Kundenkontakt zu pflegen, ist der Internetauftritt. Die zunehmende Nutzung des Internetauftritts auf mobilen Geräten, die inhaltliche Weiterentwicklung zum Mobilitätsverbund und neue Funktionen machten eine Reform des Internetauftritts notwendig. Seit Oktober 2016 ist der neue Auftritt mit frischerem Layout, mehr Usability und besserem Service online. Darstellung und Bedienung passen sich an das jeweilige Endgerät an, die Nutzung der Website ist somit für mobile Geräte wie Smartphones und Tablets optimiert.

## Fahrplanauskünfte online und mobil

Ein kurzer Rückblick zur Nutzung der VRN Plattform: Im Jahr 2016 wurden 20 Prozent mehr Fahrplanauskünfte von den Servern des VRN abgerufen als im Jahr 2015. Damit haben die Kunden 196 Millionen Mal diesen Service in Anspruch genommen. Außerdem riefen sie online 315.000 Haltestellen-Aushangfahrpläne und 49.000 Mal die Fahrplanbuchseiten zu Linien auf. Der „VRN Companion“, die kostenlose Fahrplan-App für die mobilen Betriebssysteme Android, iOS und Windows, verzeichnete 94.000 Downloads. ■



## Elektronisch, multimodal, auskunftsfreudig!

Im Zuge des neuen Internetauftritts wurde die bisher am meisten genutzte Funktion „Elektronische Fahrplanauskunft (EFA)“ zur „Elektronischen Mobilitätsauskunft (EMA)“ weiterentwickelt. EMA zeigt Bus- und Bahnverbindungen an und ermöglicht den Kauf von Tickets. Auch stehen mehr und mehr Echtzeitinformationen zur Verfügung. Zusätzlich werden alternative Verkehrsmöglichkeiten wie CarSharing und Fahrradvermietung angeboten. Die Funktion zeigt die Verfügbarkeit der Verkehrsmittel sowie die besten

Kombinationen von privatem PKW/ Fahrrad mit ÖPNV-Produkten. In naher Zukunft sollen weitere Angebote von verschiedenen Mitfahrzentralen sowie Informationen aus dem mobilitätsnahen Bereich wie z.B. zur Belegungsdichte von Parkhäusern oder P&R Plätzen folgen. Mit jeder weiteren Ausschreibung von Verkehrsleistungen wird auch die Echtzeitdatenzulieferung an den VRN vervollständigt. Der nächste Schritt ist das komfortable Buchen und Abrechnen einer Mobilitätskette nach dem Prinzip des „single sign on“ (einmal

irgendwo registriert, alles überall buchbar). ■



## Der sprechende Parkplatz

An die „Echtzeit-Datendrehscheibe“ des VRN wurden 2016 kontinuierlich weitere Verkehrsunternehmen angeschlossen, um die Fahrplanauskunft und Dynamischen Fahrgastinformationssysteme mit Echtzeitdaten zu versorgen. Ein Projekt im Rahmen der Echtzeitinformation sind Parkraumsensoren. P+R stellt eine gute Möglichkeit dar, das Verkehrsaufkommen in Innenstädten zu reduzieren. Für den Pendler ist es hilfreich, vorab zu wissen, ob der nächstgelegene P+R-Parkplatz noch freie Stellplätze hat. Idealerweise erhält er schon während seiner Fahrt Informationen über die aktuelle Belegung



Hinweisschild Park + Ride Parkplätze.

der P+R-Parkplätze auf seiner Route. Im Rahmen des Projekts soll getestet werden, mit welchem Aufwand und mit welcher Verlässlichkeit relevante Daten durch Sensoren ermittelt und in die Elektronische Mobilitätsauskunft (EMA) des VRN integriert werden können. Diese Informationen sollten im Internet und über die VRN-App nach Möglichkeit in Echtzeit abrufbar sein. ■

## Deutschlandweit mit DELFI

Der VRN beteiligt sich im Auftrag des Landes Rheinland-Pfalz aktiv an dem Projekt DELFI, der deutschlandweiten Fahrplanauskunft. DELFI steht für „Verein zur Förderung einer durchgängigen elektronischen Fahrgastinformation e.V.“ und ist eine gemeinsame Initiative aller 16 Bundesländer und des Bundes, um die Grundlagen für eine aktuelle, verlässliche und flächendeckende Information über Busse und Bahnen im Nah- und Fernverkehr über möglichst viele Informationswege bereitzustellen. DELFI wurde am 1. Juli 2016 gegründet. Länder- und Systemgrenzen spielen bei der multimodalen Fahrgastinformation keine Rolle. Der Verein treibt als nationale Koordinationsstelle die Realisierung von Intelligenten Verkehrssystemen (IVS) im Bereich der Fahrgastinformation voran. ■

## Mit AnSaT unterwegs

AnSaT steht für AnrufSammelTaxi und ist ein Buchungs- und Abrechnungssystem für flexible Bedienungsformen wie Ruf taxi oder Rufbus. Mitte 2016 hat der VRN die Einführung des Systems der Firma ESM in mehreren Stufen begonnen. Zunächst beginnt AnSaT als Pilotprojekt für den Landkreis Kusel, den Neckar-Odenwald-Kreis, die Linie 5929 im Landkreis Südliche Weinstraße und die Linie 666 im Kreis Bergstraße. In den nächsten Jahren soll die sukzessive Ausweitung auf alle bedarfsgerechten Verkehre im VRN-Gebiet erfolgen. Der Umfang dürfte am Ende bei ca. 200 Linien mit rund 320.000 Fahrten pro Jahr liegen. Ziel von AnSaT ist es, die Nutzung und Buchung bedarfsgerechter Verkehre sowie die Abrechnung zwischen den Unternehmen und den ÖPNV-Aufgabenträgern zu vereinheitlichen. Darüber hinaus soll auch ein Controlling der Unternehmen durch die Gebietskörperschaften (ÖPNV-Aufgabenträger und Gemeinden) möglich sein. Die Buchung findet direkt aus der elektronischen Fahrplanauskunft heraus sowie über die VRN-Service-Hotline statt. ■



Eine für alle! Die neue Nummer für Ruf taxis im VRN-Gebiet. Einfach zentral bestellen: 0621.1077077 oder auf [www.vrn.de](http://www.vrn.de)

## Stationspläne

Seit Ende 2015 werden Stationspläne vom VRN selbst erstellt. Der VRN recherchiert an allen Bahnhöfen vor Ort, wie es um die Zugänglichkeit zu den Gleisen, um Parkmöglichkeiten, die Anbindung an den Busverkehr und sonstige Einrichtungen bestellt ist. Die Stationspläne werden auf Grundlage von OpenStreetMap-Daten erstellt. Durch die eigene Recherche und Erstellung können die Pläne bei Veränderungen zeitnah aktualisiert werden. Die Stationspläne werden die bisher extern erstellten Karten nach und nach ersetzen. Schon jetzt stehen für einen Großteil des Verbundgebietes aktuelle Stationspläne auf der VRN-Homepage zur Verfügung. ■

## VRN-Haltestellenkataster

Der VRN hat 2016 ein webbasiertes Haltestellenkataster entwickeln lassen. Mit einer dazugehörigen App für mobile Geräte können die vor Ort erfassten Attribute einer Haltestelle und Fotos direkt in das Kataster hochgeladen werden. Auf diese Weise entsteht nach und nach ein Kataster, das zukünftig den Nutzern der VRN-Fahrplanauskunft zur Verfügung gestellt werden kann. Kunden können sich dann gezielt über Haltestellen und deren nähere Umgebung informieren, was in erster Linie mobilitätseingeschränkten Nutzern des ÖPNV die Planung erleichtert. Im Hinblick auf den barrierefreien Ausbau der Haltestellen haben auch die Verwaltungen der Landkreise und Städte im VRN die Möglichkeit, das Kataster für ihre Planungen zu nutzen. ■



## 50 Jahre VRN-Fahrplanbücher!

Der VRN hat zum Fahrplanwechsel Mitte Dezember 2016 neue Verbundfahrpläne aufgelegt. Die 50. Jubiläumsausgabe ist je nach Band für 1,50 Euro bzw. 2 Euro im Buchhandel oder bei den Verkaufsstellen der Verkehrsunternehmen erhältlich. Zur besseren Übersichtlichkeit für den Kunden wurden für die zentralen Strecken die Darstellungen geändert und Tabellen mit dem jeweiligen Gesamtverkehr erstellt. Zudem ist in die Fahrplanbücher wieder ein Faltplan in handlichem Format eingelegt, der auf der Vorderseite den Liniennetzplan für den regionalen Schienenverkehr in gut lesbarer Größe enthält. Auf der Rückseite befindet sich zusätzlich der Wabenplan des VRN. ■



Das neue Angebot stellten vor: (v.l.n.r.) Michael Heilmann, Verbandsdirektor Zweckverband SPNV RLP Süd, Andy Becht, Staatssekretär vom rheinland-pfälzischen Verkehrsministerium, Werner Schreiner, Projektmanager beim VRN, Dr. Fritz Brechtel, Landrat Kreis Germersheim und Dr. Alexander Pischon, KVV-Geschäftsführer.

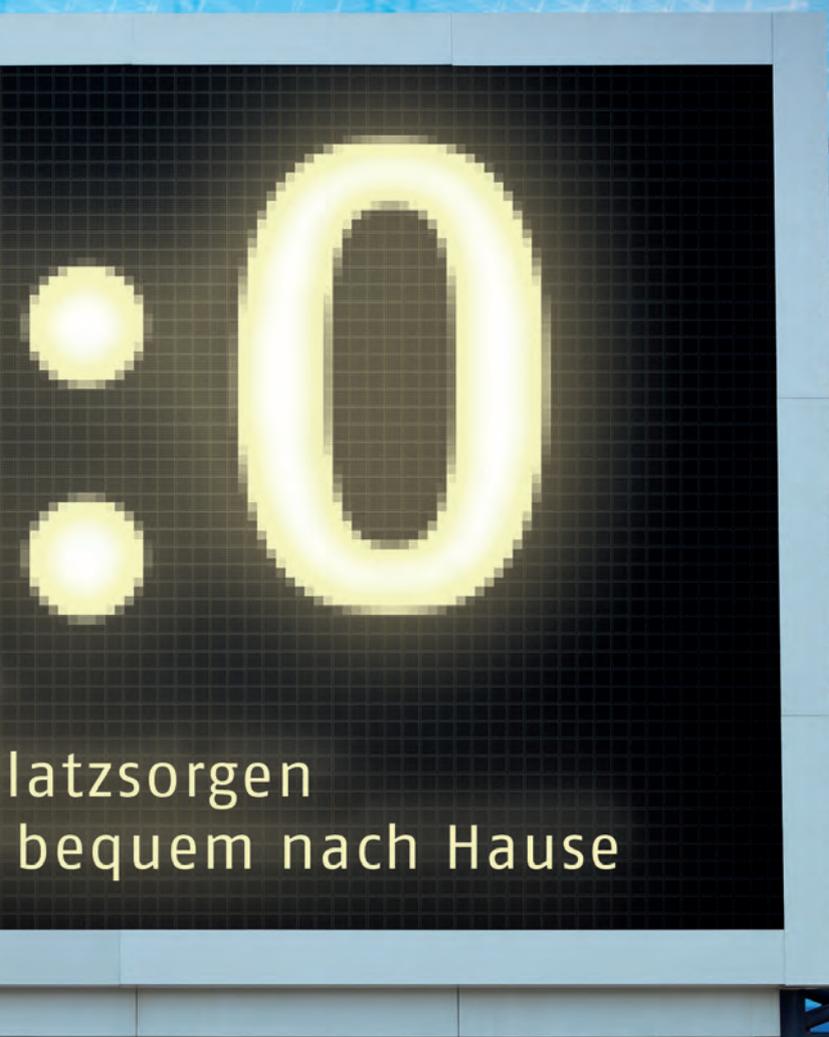
## Grenzüberschreitend ins Elsass

Zum 1. Dezember 2016 wurden die Tarifregelungen des VRN für das Ticketplus Alsace auch auf den Bereich des Karlsruher Verkehrsverbundes (KVV) übertragen. Die bereits seit vielen Jahren bestehende Tarifkooperation zwischen der Region Alsace und dem VRN auf beide Verbünde auszudehnen erschien sinnvoll, da zwischen dem VRN und dem KVV in der Südpfalz ein großer Überlappungsbereich existiert. Fahrgäste, die in diesem Bereich mit KVV-Fahrscheinen unterwegs sind, können das Ticketplus Alsace nutzen, um die Region des nördlichen Elsass (Département Bas-Rhin) zu bereisen. An Samstagen und Sonntagen stehen vier verbesserte Verbindungen von Wörth über Lauterbourg nach Strasbourg zur Verfügung – vom 1. Mai bis 31. Oktober 2017 werden sogar auf direktem Weg von Wörth nach Strasbourg Verbindungen ohne Umstieg in Lauterbourg angeboten. Die Züge haben in Wörth gute Anschlüsse an den Regionalverkehr der DB Regio und an die Stadtbahnen von und nach Karlsruhe. Zum Einsatz kommt im Rahmen einer speziellen Vereinbarung zwischen der DB Regio und der SNCF ein Triebwagen der Baureihe X 73900 der französischen Staatsbahn. Diese Unterbauart der „Baleine“ (dt. „Wal“) genannten Fahrzeuge verfügt über eine zusätzliche Zugsicherungseinrichtung, die Fahrten auch auf deutschen Eisenbahnstrecken ermöglicht. ■

# *Grund zum Jubeln!*



Der Sieg der Heimmannschaft ist eine riesige Freude – die kostenlosen Fahrten zum Spiel und zurück zaubern ein kleines zufriedenes Lächeln obendrauf. Unser Kombiticket ermöglicht es Besuchern von Veranstaltungen, die Eintrittskarte gleichzeitig als Fahrschein für die verbundweite Hin- und Rückfahrt zu nutzen. Egal ob für Konzerte, Feste, Eishockey- oder Fußballspiele.

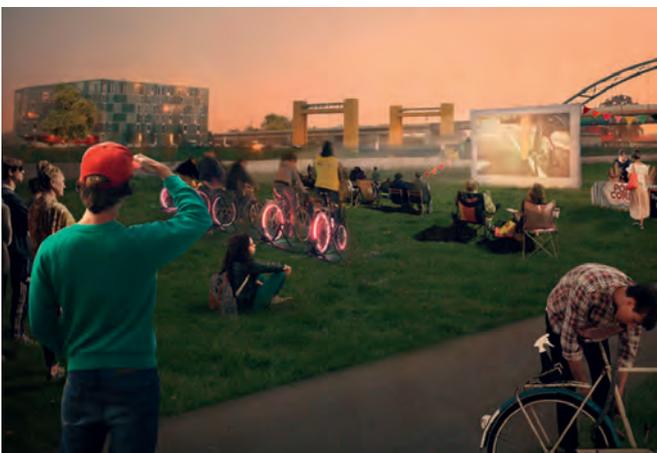


# VRN Mobile Cinema – Kino zum Mitradeln

Die Stadt Mannheim feiert 2017 den 200. Geburtstag des Fahrrads mit mehr als 100 Veranstaltungen. Der VRN lädt in diesem Zusammenhang mit dem Kino-Projekt Mobile Cinema insgesamt zehnmal zum Filmeschauen an ungewöhnlichen Orten ein. Egal, ob Parkhaus-Deck, Industriehalle oder grüne Wiese: Der Ort der Filmvorführung wird erst kurz vorher über die Websites bekannt gegeben. Treffpunkt ist überwiegend der Wasserturm in Mannheim. Hier gibt es auch die Tickets für den jeweiligen Film an diesem Abend. Gemeinsam radeln dann alle zur Location. Jeweils freitags bei Anbruch der Dunkelheit geht's los. Die Teilnahme ist mit 100 Radlern begrenzt. Das Besondere an VRN Mobile Cinema: Die gesamte Kino-Technik wird auf Lastenrädern zur Location transportiert und der Strom für Beamer, Popcorn-Maschine und Co. kommt nicht aus der Steckdose, sondern wird durchs Radfahren via Dynamo-Rolle erzeugt. Man kann jedoch auch einfach nur den Film schauen, ohne zu radeln. Der Zutritt zu den Veranstaltungen kostet entsprechend dem Jubiläum zweihundert Cent. Alle Filme haben etwas mit dem Fahrrad oder der jeweiligen Location zu tun.



Wie genau das Dynamo-Kino funktioniert, konnten Besucher schon vorher im Rahmen des Neujahrsempfangs der Stadt Mannheim in einer Sonderausstellung zum Thema Mobilität auf der Ebene drei des Rosengartens erleben. Darüber hinaus bot die Ausstellung Besuchern die Möglichkeit, einfach mal eine Draisine, ein Laufrad oder ein VRNnextbike auszuprobieren. ■



Visualisierung von Yalla Yalla! für Monnem Bike.



Oberbürgermeister der Stadt Mannheim Dr. Peter Kurz und VRN-Geschäftsführer Volkhard Malik probierten die verschiedenen Räder aus.



Schulkinder im Bus.

## Lernen fürs Leben und den ÖPNV

Die Förderung der von den Verkehrsunternehmen durchgeführten Busschulen wurde auch 2016 aufgrund steigenden Interesses seitens der Lehrer und Schüler/innen konsequent fortgeführt und finanziell unterstützt. Gegenüber dem Vorjahr konnte erneut ein deutlicher Zuwachs bei der Inanspruchnahme der Busschulen festgestellt werden. 2016 haben mit 843 Klassen rund 20 Prozent mehr Schulklassen an den Busschulen teilgenommen als 2015. Die Klassen lernen praxisorientiert richtiges Verhalten bei der Nutzung des ÖPNV kennen. Das Projekt Schulwegbegleiter, eine Ausbildung für Schüler/innen zur Vermeidung von Konfliktsituationen auf dem Schulweg, wurde unter professioneller Begleitung einer Mediatorin und Konfliktberaterin ebenfalls erfolgreich fortgesetzt. 2016 wurden zehn Trainingstermine angeboten und insgesamt 114 Schüler/innen zu Schulwegbegleitern ausgebildet. ■



Geschäftsführer Volkhard Malik überreicht die Hauptpreise an die Gewinner.

## VRN-Handy-Ticket – smart unterwegs

Im März 2016 startete die neue kostenlose App „VRN-Ticket“, mit der Kunden bequem ihr Ticket via Handy kaufen, speichern und vorzeigen können. Das Angebot wurde mit einer großen Werbekampagne samt Gewinnspiel begleitet. Dessen Gewinnern überreichte VRN-Geschäftsführer Volkhard Malik Anfang Oktober 2016 die Hauptgewinne: ein iPhone und ein iPad. Die Werbekampagne hatte als Zielgruppe 14- bis 50-Jährige im Blick, weil diese besonders Handy-affin sind. Darüber hinaus wurden das ganze Jahr über auf dem Mannheimer Wochenmarkt Papiertüten mit dem Handy-Ticket-Motiv verteilt. Am Gewinnspiel konnten Interessierte nicht nur durch den Besuch der VRN-Website teilnehmen, sondern es wurden auch Werbe-Brottüten mit Gewinnspielkarten verteilt. ■

## Schlau kombinieren

Wie bereits in den Vorjahren trieb der VRN die Ausgabe von Kombi-Tickets intensiv voran. Kombi-Tickets ermöglichen es den Besuchern von Veranstaltungen,

die Eintrittskarte gleichzeitig als Fahrschein für die verbundweite Hin- und Rückfahrt zu benutzen. Erneut konnten zahlreiche Kombi-Ticket-Vereinbarungen abgeschlossen werden. ■

# Spar Dir Dein Auto



Verschiedene Motive der Werbekampagne.

Mitte Oktober 2016 fand die Auftaktveranstaltung zum Mobilitätsprojekt „Spar dir dein Auto – Umsteiger gesucht“ in Mannheim statt. Gesucht wurden Teilnehmer für ein Projekt der Klimaschutzagentur Mannheim im Jahr 2017. Zehn Haushalte verzichteten dabei für drei Monate auf ihr Auto und benutzen stattdessen alternative Verkehrsmittel. Bewerben konnte sich jeder – Singles, Familien, Rentner –, bevorzugt aus dem Großraum Mannheim. Beglei-

tet wird das Projekt von Presse, Funk und Fernsehen. Der VRN ist Kooperationspartner des Umsteigerprojektes und stellt den Teilnehmern für die Dauer des Projektes kostenfreie Tickets zur Verfügung. Auch können die Teilnehmer das CarSharing-Angebot von stadtmobil und die VRNnextbike-Räder ohne Grundgebühr nutzen. ■



## Aktiv und mobil HIN UND WEG

Das VRN-Kundenmagazin HIN UND WEG erschien 2016 erstmals nicht nur mit vier Ausgaben in Papierform, sondern zusätzlich mit einer App. So kann das Kundenmagazin unterwegs und in optimierter Darstellung auf mobilen Endgeräten abgerufen werden. Für diejenigen, die kein Smartphone oder Tablet besitzen, wurde ergänzend eine Online-Version mit interaktiver Nutzung entwickelt.

Pünktlich zu Beginn der Ausflugssaison legte der VRN eine aktualisierte und erweiterte Ausgabe der VRN-Ausflugsbroschüre „AKTIV – Wandern, Radeln, Klettern und mehr“ mit Tipps zu interessanten Zielen im Verbundgebiet auf. ■



## Marketing unterwegs

Die Teilnahme an zahlreichen durch Gebietskörperschaften, Institutionen und Verkehrsunternehmen initiierten Veranstaltungen, bei denen der VRN sowohl mit stationär errichteten Informationsständen, aber auch flexibel mit den mobilen Info-Bussen der Partner SWK, V-Bus und VGMT teilgenommen hat, rundete 2016 die Marketingaktivitäten ab. Als neuer Partner eines mobilen Info-Busses konnte die VGG gewonnen werden. Auf dem Mannheimer Maimarkt, der größten Veranstaltung im Verbundgebiet, präsentierte sich der VRN in der Halle der Regionen gemeinsam mit seinen Partnern, u. a. dem Leipziger Unternehmen nextbike, dem Betreiber des Fahrradvermietsystem VRNnextbike. ■



## Karte ab 60 feiert 25. Geburtstag

2017 feiert die Karte ab 60 ihren 25. Geburtstag – mit Jubiläumsrabatten jeweils am 25. April, Mai und Juni des Jahres. Rund 60.000 Kunden nutzen das günstige Jahreskartenangebot des VRN für Personen, die 60 Jahre oder älter sind. Am 25. April erhielten Karte ab 60 Kunden freien Eintritt in den Luisenpark in Mannheim und in die Gartenschau Kaiserslautern. Am 25. Mai war der Eintritt für die Kunden einer Karte ab 60 in den Zoos in Heidelberg, Landau und Kaiserslautern frei. Am 25. Juni galt die Karte ab 60 als Eintrittskarte in den Schlössern in Heidelberg, Mannheim, Schwetzingen, Weikersheim und dem Hambacher Schloss. ■

## DB Regio macht Werbung für den VRN

Die DB Regio AG bewarb im Sommer 2016 federführend die VRN-Tages-Karte. Der VRN finanzierte die Kampagne mit. Im Fokus der Werbemaßnahmen standen insbesondere Online- und Social Media Kanäle. ■



# Mobil nach Wahl



Anzeigen, Plakate und Flyer begleiteten die Einführung der neuen Apps.

Mit zahlreichen Marketing-Aktivitäten begleitete der VRN die verbundweite Einführung des eTarif: mit Facebook-Posts, Online-Bannern, Print-Anzeigen, City-Light- und Großflächenplakaten sowie Aufklebern auf den Fahrscheinautomaten wurde das neue VRN Angebot vorgestellt. Ein Video auf der VRN Website und auf YouTube erläutert informativ und witzig, wie genau der Kunde mit dem eTarif zum Ziel kommt. Darauf folgte die Einführung des Tarifsystems ticket2go, das verbundübergreifend in weiten Teilen Baden-Württembergs gilt. Die erste Stufe der Kampagne zeigte mit dem Motiv „Mobil nach Wahl“ welche Alternativen mit den beiden neuen Apps zur Verfügung stehen. Ein begleitender Flyer erläutert die Unterschiede zwischen eTarif und ticket2go. ■



## Impressum

### Herausgeber:

Verkehrsverbund Rhein-Neckar  
GmbH (VRN GmbH)  
B1, 3-5  
68159 Mannheim

### Verantwortlich:

Axel Thiemann  
Copyright: © 2016/17  
Alle Rechte, insbesondere  
das Recht auf Vervielfäl-  
tigung sind vorbehalten.

### Konzept und Gestaltung:

srg werbeagentur ag

### Bildnachweise:

Deutsche Bahn AG: 2, 13, Kreis  
Bergstraße: 13 re., Dirk Michael  
Deckbar/Event Consult GmbH:  
20, Rhein-Pfalz-Kreis: 21 li.  
Die Rechte der weiteren  
Bilder liegen bei VRN GmbH

# Die Verbundorganisation

## Länder

Baden-Württemberg  
Hessen  
Rheinland-Pfalz

## Kreise u. kreisfreie Städte

Main-Tauber-Kreis  
Neckar-Odenwald-Kreis  
Rhein-Neckar-Kreis  
Kreis Bergstraße  
Kreis Alzey-Worms  
Kreis Bad Dürkheim  
Kreis Germersheim  
Kreis Kaiserslautern  
Rhein-Pfalz-Kreis  
Kreis Südliche Weinstraße  
Kreis Südwestpfalz  
Donnersbergkreis  
Kreis Kusel  
Stadt Frankenthal  
Stadt Heidelberg  
Stadt Kaiserslautern  
Stadt Landau  
Stadt Ludwigshafen/Rhein  
Stadt Mannheim  
Stadt Neustadt/Weinstraße  
Stadt Pirmasens  
Stadt Speyer  
Stadt Worms  
Stadt Zweibrücken

## Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Neckar

Verbandsversammlung  
Gesellschafterversammlung  
mit Verwaltungsrat

## Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH

- Geschäftsstelle ZRN
- Dienstleister der Gebietskörperschaften
- Dienstleister der Unternehmen
- Verwaltung der Finanzmittel

## In Hessen:

- Lokale Nahverkehrsgesellschaft
- Aufgabenträger im SPNV

## Verkehrsunternehmen

- Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH
- Bietergemeinschaft Blietalverkehr GbR
- Busverkehr Imfeld e. Kfm
- BRH viabus GmbH
- BRN Busverkehr Rhein-Neckar GmbH
- DB Regio AG Region Mitte
- DB Regio Bus Südwest GmbH
- Horst Berberich GmbH
- Georg Sauter GmbH
- Grasmann Reisen GmbH
- Hetzler Busreisen
- Jahnke GmbH & Co. Reisen KG
- Nahverkehr-Service GmbH
- NVH Nahverkehr Hohenlohekreis
- Omnibusunternehmen J. Braun GmbH
- Omnibusunternehmen Paul Knühl e.K.
- Omnibusverkehr Franken GmbH
- ORN Omnibusverkehr Rhein-Nahe GmbH
- Palatina Bus GmbH
- QNV Queichtal Nahverkehrsges. GmbH
- Walter Müller Reise GmbH & Co. KG
- Regionalbus Westpfalz GmbH
- Reisedienst Krauss & Wolf Reisen GmbH
- Rhein-Neckar-Verkehr GmbH
- Saar-Pfalz-Bus GmbH
- Stadtwerke Bad Dürkheim GmbH
- Stadtwerke Eberbach
- Stadtwerke Pirmasens Verkehrs GmbH
- Stadtwerke Viernheim GmbH (Verkehrsbetriebe)
- Südwestdeutsche Verkehrs-AG
- Stadtwerke Kaiserslautern Verkehrs AG
- Verkehrsbetriebe Leininger Land – Eistal Bus GmbH
- Verkehrsgesellschaft Gersprenztal mbH
- RVS Regionalbusverkehr Südwest GmbH
- Verkehrsgesellschaft Zweibrücken mbH
- Verkehr- und Tourismus Lampertheim Verwaltungsgesellschaft mbH
- Vlexx GmbH
- Weinheimer Busunternehmen GmbH
- Partner im Neckar-Odenwald Verkehrsverbund GbR
  - Busverkehr Rhein-Neckar GmbH
  - Regional Bus Stuttgart GmbH RBS
  - Südwestdeutsche Verkehrs-AG
- Partner in der VerkehrsGesellschaft Main-Tauber mbH
  - AURO-Reisen GmbH
  - Ehrlich-Touristik GmbH & Co. KG
  - Hettinger GmbH & Co. KG
  - Lillig Touristik GmbH & Co. KG
  - Omnibus-Pflüger GmbH
  - Omnibusunternehmen Werner Nitschke GmbH
  - Omnibusverkehr Franken GmbH
  - Ott-Reisen
  - Regiobus Stuttgart GmbH
  - Rode-Touristik
  - Seitz-Reisen GmbH & Co. KG
  - Südwestdeutsche Verkehrs-AG
  - Ziegler Reisen GmbH & Co. KG
- Tarifierkennungspartner
  - Ehrlich-Touristik GmbH & Co. KG
  - Heidelberger Bergbahn
  - Fahr mit Hoffmann Reisen GmbH
  - Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg
  - Holiday Park GmbH
  - Neckarfähre Eberbach
  - Neckarfähre Heidelberg
  - Marianne Feld GmbH
  - Weisse Flotte Heidelberg GmbH & Co. KG
  - Neunkircher Verkehrs GmbH
  - Odenwald-Regional Gesellschaft mbH
  - Omnibus Hassis OHG
  - Rheinfähre Altrip GmbH
  - Stadtbus Zweibrücken GmbH
  - VIAS GmbH

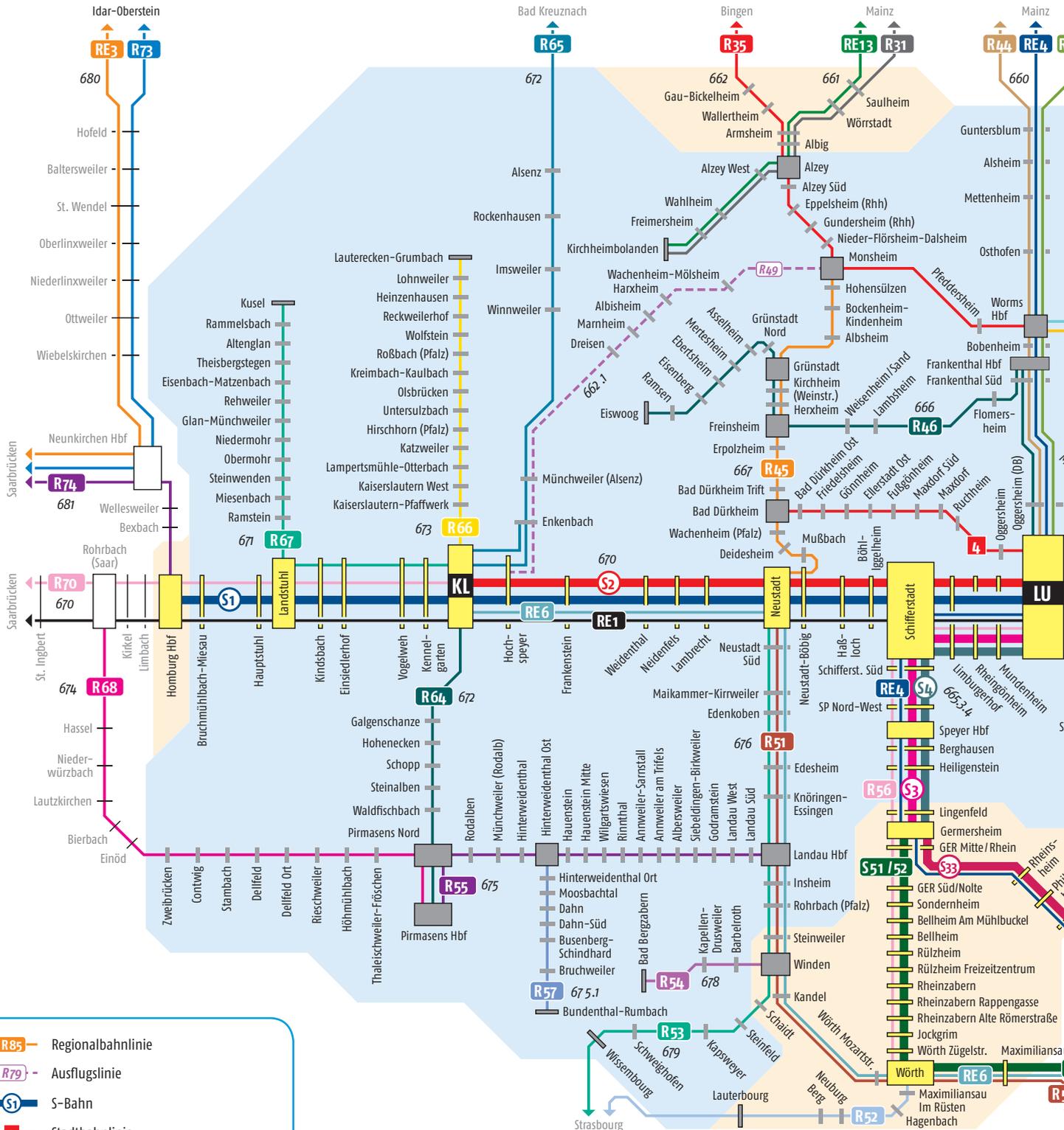
Gesellschafter/Kooperationspartner/Tarifierkennungspartner  
Gesellschafterversammlung und Aufsichtsrat (nur Gesellschafter)  
Versammlung der Verbundunternehmen

## Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH

- Nimmt gemeinsame Aufgaben der Unternehmen wahr, z.B. Tarifbildung, Einnahmenaufteilung

Vertrag über Kooperation und Dienstleistungen

# Das komplette regionale Schienennetz des VRN



- R85 — Regionalbahnlinie
- R79 - Ausflugslinie
- S1 S-Bahn
- 4 Stadtbahnlinie
- 665 Tabellennummer Kursbuch DB
- VRN Tarifgebiet
- Geltungsbereich von Übergangstarifen; Regelungen siehe Wabenplan



320

WABEN gehören zum VRN-Gebiet.

102 Mio.

FAHRPLANKILOMETER  
(SPNV, Straßenbahn, Bus).

24

LANDKREISE und KREISFREIE STÄDTE  
in den drei Bundesländern Rheinland-Pfalz,  
Baden-Württemberg und Hessen.

11.100 km

lang sind ALLE LINIEN DES VRN zusammengerechnet.

ca. 460

LINIEN umfasst der VRN.



2000

VERKAUFSTELLEN stehen den  
Fahrgästen zur Verfügung.

636

STÄDTE UND GEMEINDEN  
gehören zum VRN  
(Tarifanerkennung 729).

58

VERKEHRSUNTERNEHMEN  
sind Verbundpartner des VRN.

# 7.660

HALTESTELLEN warten im VRN-Gebiet auf Ein- und Aussteiger.

# ca. 750

FAHRSCHEINAUTOMATEN sind im Verbundgebiet aufgestellt.

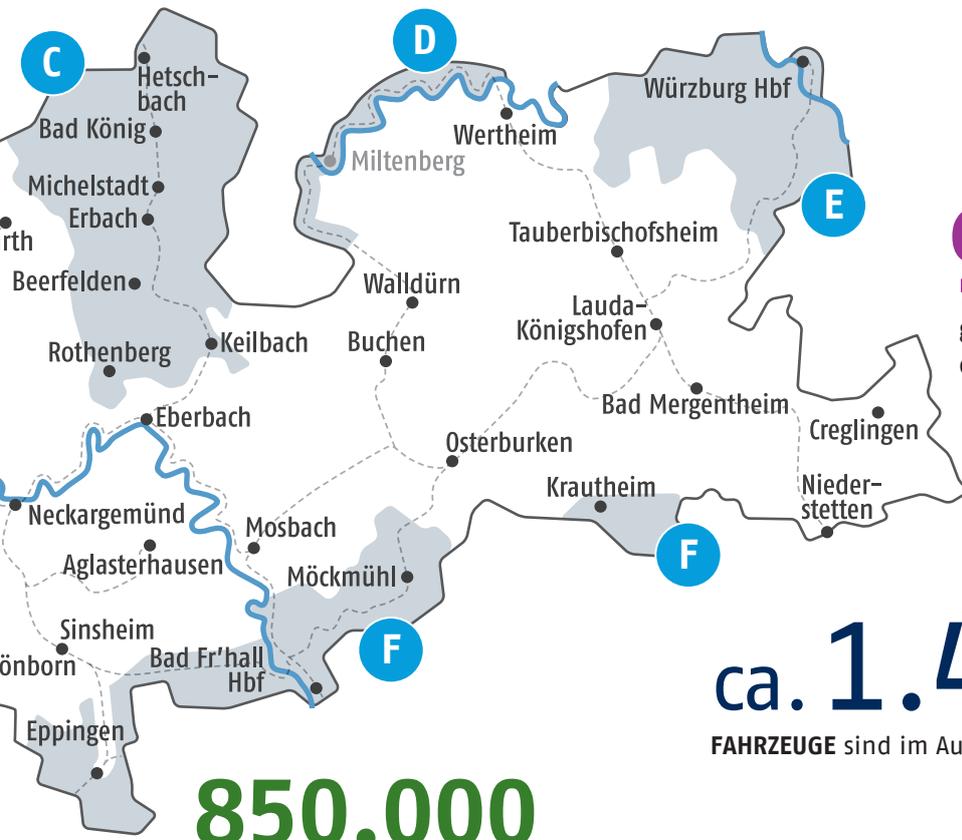
MOBILITÄT FÜR mehr als

# 3 Mio.

MENSCHEN.

# 9.967 km<sup>2</sup>

groß ist das **VERBUNDGEBIET** des VRN (Tarifanerkennung 12.103 km<sup>2</sup>).



# ca. 1.400

FAHRZEUGE sind im Auftrag des VRN unterwegs.

# 850.000

FAHRGÄSTE fahren täglich mit unseren Verkehrsmitteln.

# 163 Mio.

FAHRPLANAUSKÜNFTE

- Teilweise Anerkennung des VRN-Tarifs
- A** Der Saarländische Verkehrsverbund (saarW)
- B** Rhein-Nahe Nahverkehrsverbund (RNN)
- C** Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV)
- D** Verkehrsgemeinschaft am Bayerischen Untermain (VAB)
- E** Verkehrsunternehmens-Verbund Mainfranken (WM)
- F** Heilbronner-Hohenloher-Haller Nahverkehr (HNV)
- G** Karlsruher Verkehrsverbund (KW)

## Verkehrsverbund Rhein-Neckar

B 1, 3-5, 68159 Mannheim

📍 Schloss: Linien 1, 5, 7

T +49.(0)621.10 770-0

F +49.(0)621.10 770-170

E [info@vrn.de](mailto:info@vrn.de)

I [www.vrn.de](http://www.vrn.de)

## Servicenummer

0621.1077077

Kostenlose VRN-App für Smartphones